

„Kristallwelt“ und noch mehr Natur

Ausstellung Künstlerhaus zeigt ab kommender Woche Werke von Bernd Zimmer

Marktoberdorf Unter dem Titel „Kristallwelt“ zeigt das Künstlerhaus in Marktoberdorf ab Donnerstag, 26. März, einen Querschnitt der aktuellen Arbeiten von Bernd Zimmer. Auf 600 Quadratmeter Ausstellungsfläche werden im Neubau die großformatige Malerei und im Altbau ausgewählte Holzschnitte ausgestellt.

Bernd Zimmer ist kein Landschaftsmaler im traditionellen Sinne. Er stellt nicht dar und bildet nicht ab. Sein Werk handelt von der sich im stetigen Fluss verändernden Natur, von Farbe, Luft und Licht, von fließendem Wasser und den unermesslichen Weiten des Kosmos. Für Zimmer bedeutet Malen Reflexion über das in der Natur Gesehene und Erlebte. Seine Bilder entstehen im Atelier, die Motive entspringen der Erinnerung. Dabei kommt dem Schaffensprozess ein großer Stellenwert zu. Er malt auf dem Boden, steht und läuft auf seinen Bildern, lässt die Farbe von oben herab auf die liegenden Malgründe fließen und verteilt sie mit impulsiven, breiten Pinselstrichen.

Bernd Zimmer ging 1980 als Neuer Wilder in die Kunstgeschichte ein. Buchstäblich über Nacht gelang ihm und den anderen sogenannten Moritzboys Rainer Fetting, Helmut Middendorf und Salomé mit der Ausstellung „Heftige Malerei“, die in der Berliner Kunstvilla Haus am Waldsee stattfand, der internationale Durchbruch.

In dieser zwar extrem erfolgreichen, doch kurzlebigen Künstlergruppe nahm Zimmer eine Sonderstellung ein. Als einziger suchte er



Die Natur ist das Thema des Künstlers Bernd Zimmer. Bilder von ihm sind unter dem Titel „Kristallwelt“ ab 26. März im Künstlerhaus in Marktoberdorf ausgestellt.

Foto : Hans Döring

seine Motive nicht in den Ausschweifungen des Berliner Großstadtlebens, sondern in der Natur. Dieser wichtigsten Inspirationsquelle seiner Gemälde und Holz-

schnitte ist Bernd Zimmer bis heute treu geblieben. (az)

Eröffnet wird die Ausstellung am Mittwoch, 25. März, um 19 Uhr. Der

Künstler ist anwesend. Geöffnet ist sie vom 26. März bis 7. Juni von Dienstag bis Freitag, 15 bis 18 Uhr sowie am Samstag und Sonntag jeweils von 14 bis 18 Uhr.